

STRASSENBAU

Stellen Sie sich einmal vor, 50 Millionen Euro würden in Lage in unsere Schulen und Kindergärten zusätzlich investiert! Das wäre eine wunderbare Sache.

KEIN NEUBAU DER B 239 UND DER B 66

Die anderen Fraktionen im Rat der Stadt Lage, allen voran CDU, SPD und FDP, wollen genau diese 50 Millionen zusätzlich für einen zwei Kilometer langen Tunnel in Waddenhausen im Zuge des Neubaus der B 239 ausgeben.

Der Tunnel wäre außergewöhnlich teuer, weil zwei Tunnelröhren und zusätzliche Fluchttunnel erforderlich sind und der Tunnel teilweise unterhalb des Grundwasserspiegels liegen würde.

50 MILLIONEN EURO

Dieses aberwitzige Vorhaben würde nach Berechnungen von Straßen.NRW etwa 50 Millionen Euro Mehrkosten verursachen, die die Stadt Lage bezahlen müsste.

Falls die Tunnellösung nicht zu Stande kommt hat die große Koalition eine weiträumige Umgehung von Lage vorgeschlagen, die die Landschaft in Iggenhausen, Pottenhausen, Ohrsen und Wissentrup zerschneiden würde.

In Heiden würde die neue Trasse



der B 66 entweder das Naturschutzgebiet des Oetternbaches zerstören oder Heiden durch eine große Brücke zerschneiden

Auch bei diesen Planungen haben die Planer von Straßen.NRW bereits ihre Bedenken angemeldet.

Außerdem dürfte die Lagenser Geschäftswelt von solchen Plänen nicht begeistert sein, denn weiträumige Umgehungsstraßen lenken mögliche Kunden auf schnellstem Wege in die Einkaufszentren von Detmold, Bad

Salzuflen und Herford, zumal für Lage nur zwei Abfahrten ins Stadtzentrum vorgesehen sind.

Nun hat die AG Natur- und Denkmalschutz des Lippischen Heimatbundes aktuelle Verkehrszählungen mit Unterstützung der Grünen durchgeführt.

Das Ergebnis zeigt, dass das Verkehrsaufkommen an allen Zählstellen deutlich niedriger ist als noch vor zehn Jahren. Das ist bei einer sinkenden Bevölkerungszahl auch nicht weiter verwunderlich.

Wir Grüne schlagen zur Lösung der Verkehrsprobleme vor:

- Verbesserung des Verkehrsflusses durch Kreisverkehre.
- Ausbau der Ostwestfalenstraße als leistungsfähige Paralleltrasse.
- Lärmschutzmaßnahmen an den bestehenden Straßen.
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.
- Ausbau des Radwegenetzes.
- Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes.

BILDUNG STATT STRASSEN

Wir Grüne wollen in Kindergärten und Schulen investieren und nicht in neue Straßen! Deshalb wählen Sie am 30. August GRÜN!

